

Vierzehnter Abend.

Als Mähi-Schefer nothgedrungen auch diesen Tag sich bis zum Abend in Geduld gefaßt hatte, und nun endlich die Sonne unterging und das Weltall schwarz geworden war, wie das Geschick der Liebenden, da trat Mähi-Schefer wieder zu dem weisen Papagai und sprach: „O Vogel, vorige Nacht haben wir etwas zu viel miteinander geplaudert, und da war es dann, ohne daß wir es merkten, Morgen geworden; diese Nacht will ich mich ohne Verzug aufmachen.“ — „O Mähi-Schefer“, antwortete der Papagai, „hättest du dich doch nicht mit soviel Reden aufgehalten; schon längst müßtest du gehen! Sagt doch das Sprichwort: Wie Gewölk verzieht, die Gelegenheit flieht! d. h. der günstige Augenblick entweicht so rasch, daß man kaum Zeit hat, sich zu besinnen. So gehe denn und befreie deinen sehnsüchtigen Lieb-